

Rückkehr der Hausbesorger?

Nicht ohne Zustimmung der Mieter!

Im Jahr 2000 wurde das Hausbesorgergesetz und damit die „Hausmeister“ abgeschafft. Bestehende Verträge dürfen zwar noch bis zur Pensionierung erfüllt werden, in allen anderen Fällen ersetzen Reinigungsfirmen den Hausbesorger/die Hausbesorgerin.

Jetzt gibt es einen Entwurf, wonach der Nationalrat in Wien die Rückkehr der Hausbesorger beschließen soll. Stadträtin Elke Kahr kann diesen Plänen viel Positives abgewinnen: *„Hausbesorger spielen besonders in größeren Siedlungen eine integrative Rolle. Sie sind neben ihren klassischen Aufgaben auch Ansprechpersonen bei den verschiedensten Problemen und tragen oft zu deren Lösung bei, bevor es zu Eskalationen kommt.“*

Sollte der Nationalrat tatsächlich die Wiedereinführung der Hausbesorgereien beschließen, wird dies in den Grazer Gemeindewohnungen aber nicht ohne mehrheitliche Zustimmung der Mieterinnen und Mieter passieren. Dass diese mit den städtischen Hausbesorgern zufrieden sind und waren, zeigt eine von der Mieterzeitung des Wohnungsamtes durchgeführte Umfrage, wonach sich 80% der Befragten für die Wiedereinführung der „Hausmeister“ aussprachen.



Mit einem grünen Daumen und viel Liebe für Details pflegt Hausbesorgerin Berta Stefanez seit 12 Jahren die Grünfläche vor den städtischen Wohnhäusern C.v. Hötzendorfstraße 105 bis 111. Auch ihr Gatte hilft fleißig mit und so manche Pflanze oder Blumenzwiebel wurde von Nachbarn gespendet. „Ohne diesen liebevoll gepflegten Grünstreifen vor unseren Wohnungen wäre es hier ziemlich trostlos“, freuen sich die Bewohner. Diese selbstlose Arbeit zur Verschönerung der Grünflächen in Wohnanlagen der Stadt Graz wird von Wohnungstadträtin Elke Kahr sehr unterstützt.

Fragwürdige Fernwärmekosten Mieter bekamen Geld zurück

In einem Grazer Wohnhaus wurden die Kosten für die gelieferte Fernwärme stets über die zuständige Hausverwaltung abgerechnet.

Nach einigen Jahren wurde diese Aufgabe von der Hausverwaltung an eine „Energieverrechnungs GmbH“ ausgegliedert. Die Mieterinnen und Mieter waren mehr oder weniger gezwungen, mit dieser Firma einen entsprechenden Vertrag zu unterzeichnen. In der im Jahr darauf folgenden Heizkostenabrechnung gab es plötzlich „Kosten für Dienstleistungen des Wärmeabgebers“. Die Mieter stellten daher an die städtische Schlichtungsstelle einen Antrag auf Überprüfung der Heizkostenabrechnung, forderten die Rückzahlung dieser Kosten und begründeten

den Antrag im wesentlichen damit, dass diese Kosten zur Zeit der Abrechnung durch die Hausverwaltung ohnehin in der im Rahmen der Betriebskosten zu entrichtenden Verwaltungskosten enthalten gewesen sind und dies daher auch weiterhin gelten müsse. Es würde also eine unzulässige Doppelverrechnung vorliegen. Noch vor der Entscheidung der Schlichtungsstelle wurde seitens der Energieverrechnungsfirma dem Antrag der Mieterinnen und Mieter vollinhaltlich entsprochen und die „Kosten für Dienstleistungen des Wärmeabgebers“ zurückbezahlt... Sollten Sie Fragen im Zusammenhang mit Energiekosten haben, wenden Sie sich bitte an das Büro von Stadträtin Elke Kahr, Rathaus, 2. Stock, ZiNr. 235, Tel. 872- 2060 oder 2062.

Gratis-Urlaub für Pensionistinnen Nicht in Graz

Das Land Steiermark ermöglicht Senioren, die sich keinen Urlaub leisten können, kostenlose Aufenthalte in steirischen Landgasthäusern. Allerdings: die Stadt Graz beteiligt sich nicht an der Altenurlaubsaktion des Landes Steiermark, weil sie sich weigert, den Kostenanteil der Gemeinde an der Urlaubsaktion zu tragen.

Die KPÖ möchte, dass sich auch



die Stadt Graz wieder an der Aktion beteiligt. **KPÖ-Gemeinderätin Uli Taberhofer:** „Es ist eine

Tatsache, dass in Graz viele ältere Menschen leben, die sich aufgrund ihrer geringen Pension keinen Urlaub leisten können. Armut im Alter führt zu mangelnder sozialer Teilhabe, gefährdet die Gesundheit und trägt zur Vereinsamung bei. Es liegt an uns, diesen Menschen einmal einen Urlaub zur Erholung zu ermöglichen.“

RAT UND HILFE IN WOHNUNGSFRAGEN

Mieterschutzverband

Sparbersbachgasse 61

Tel. 0316 / 38 48 30

(GVB Linie 3 - Rechbauerstraße)

Sprechstunden – Bitte

um telefonische Voranmeldung!

Mittwoch 14.30 – 19.00 Uhr

Freitag 9.00 – 11.30 Uhr

www.mieterschutzverband.at